

## **IST – SOLL – ÜBERGANG**

Diese Methode orientiert sich an dem Konzept des Bildertheaters nach Augusto Boal.<sup>1</sup> Einige der Teilnehmenden agieren als Darstellende, d.h. als formbare Steine, die anderen als Bildhauer\*innen. Ein\*e Bildhauer\*in beginnt immer damit, ein Standbild (Statue) zu bauen, das im Anschluss von allen gemeinsam so lange weiterbearbeitet wird, bis sich die Gruppe der Bildhauer\*innen auf eine Version geeinigt hat. Während der Bauphasen (Formen der Standbilder) wird unter den Bildhauer\*innen nicht miteinander gesprochen.

Vor der Übung können die Darstellenden und Bildhauer\*innen vereinbaren, wie viel körperliche Berührung zur Formung der Bilder in Ordnung ist. Hier darf verbale Sprache zum Einsatz kommen (z.B. „Lass die Schultern hängen und zieh die Mundwinkel traurig nach unten!“).

### **Auftrag – am Beispiel Liebes- und Lebensformen**

An die Bildhauer\*innen:

- 1) Gestaltet mit Hilfe der Darstellenden ein Standbild zum Thema Liebes- und Lebensformen (Partnerschaft, Familie, Sexualität etc.). Stellt einen Ist-Zustand dar (= aktueller Zustand in unserer Gesellschaft).
- 2) Beschreibt das Ist-Bild (Was seht ihr/nehmt ihr wahr?). Deutet das Ist-Bild. Bewertet den dargestellten Ist-Zustand von Liebes- und Lebensformen in unserer Gesellschaft.
- 3) Formt das Standbild nun so um, dass ein Soll-Zustand dargestellt wird.
- 4) Beschreibt und deutet das Soll-Bild. Begründet, nach welchen Kriterien ihr den Soll-Zustand geformt habt.
- 5) Wie könnte dieses Soll erreicht werden? Gestaltet Übergangsbilder, in denen ein möglicher Weg vom Ist zum Soll dargestellt wird.
- 6) Beschreibt und deutet die Übergangsbilder. Ordnet diese ein im Hinblick auf ihre Notwendigkeit und Realisierbarkeit.

An die Darstellenden:

- 7) Präsentiert den gesamten Weg vom Ist zum Soll in einer fließenden Bewegungsfolge.
- 8) Beschreibt eure Erfahrungen als Darstellende in den Bildern. Nehmt begründet Stellung zu den Ergebnissen der Bildhauer\*innen.

Bildhauer\*innen und Darstellende:

- 9) Wertet gemeinsam die Entwicklung und Ergebnisse der Bilder aus.

### **Varianten**

Gruppenweise wird ein erstes Standbild (Ist-Zustand) erarbeitet. Bei den anschließenden Präsentationen der Bilder können diese von den zuschauenden Gruppen weiter-/umgeformt werden (Soll- und ggf. Übergangsbilder).

Während der Bauphasen sprechen die Bildhauer\*innen miteinander.

---

<sup>1</sup> Augusto Boal: *Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler*. Aktualisierte u. erweiterte Ausgabe. Hg. u. aus dem brasilianischen Portugiesisch übersetzt v. Till Baumann. Berlin: Suhrkamp 2018<sup>3</sup> [1998], S. 43-44.

**Möglicher philosophisch-didaktischer Anschluss**

- Unterscheidung von deskriptiv und normativ
- Problemdiagnose: Identifizierung gesellschaftlicher Problemzustände
- Eigene moralische Forderungen/Kriterien aufstellen und begründen
- Handlungsebene: notwendige Handlungen erkennen und gestalten
- Anschluss: Vertiefung des Problems und Überprüfung der moralischen Wertemaßstäbe anhand von philosophischen Orientierungsangeboten